

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Ercheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Freunden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Ein Jahr Mk. 9.-
Ein Monat 3.-
Ein Tag 1.80

Die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
zu Vierteljahr 3.60
Hauptliste der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Verlag- und Geschäftsleitung
Fenspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadttaube)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptzeile, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 278.

Freitag, 5. Oktober 1917.

51. Jahrgang

Wiederverkauf erworbener Kriegs- anleihe nach dem Kriege.

Über 60 Milliarden sind bereits im Umlauf. Dazu
kann die neue Kriegsanleihe. Deshalb ist die Frage
dringlich, ob man, wenn ein Geldbedarf eintritt und
Kriegsanleihe zurückgegriffen werden muss, ohne
Verkauf seiner Kapital wieder flüssig machen kann.
Wir wissen aus amtlichen, also unbedingt zuver-
lässigen Ankündigungen, dass auch hierfür mit deutscher
Ankündigungen und Gründlichkeit Pläne bereits aus-
gearbeitet sind, um die jederzeitige Umwandlung oder
Verkauf von Kriegsanleihe in flüssiges Geld zu
ermöglichen. Diese Bedingungen unbedingt sicherzustellen.
Wir wissen weiter, dass diese grundsätzlichen Pläne
von Vertretern sachverständiger Gruppen ge-
arbeitet und als ausreichend anerkannt worden sind.

Deutsche Männer! Deutsche Frauen!

Werdet nicht im Zeichen müde,
Haltet offen Herz und Hand!
Nur wer gibt, hilft Sieg und Friede
Bringen unserm Vaterland!

Franz Gröschel.

Gesellschaft und Kurleben.

Entlassene Offiziere und Offiziersdamen:
Herrn von Alvensleben mit Gattin (Schloss Domnau),
Herrn von Anhauser mit Tochter (Karlsruhe), Obltn.
Herrn von Beckendorff u. von Hindenburg, Frau Hptm.
Herrn (Priesholz), Oberstabsarzt Dr. Bummer (Bonn),
Herrn Dr. Burmaz mit Gattin (Wien), Hptm. Danckel-
mann, Hptm. Devens mit Gattin (Strassburg), Obltn.
Herrn (Sofia), Kapitänlt. Enderlein, Ltn. Franck,
Herrn (Sofia), Hptm. Goetz (Ulm), Chemiker Dr. phil.
Herrn (Sofia), Hptm. Lange (Essen), Hptm. Lentz
Herrn (Sofia), San.-Offiz. Johnoff (Sofia), Ltn. Kanef-
f (Sofia), Ltn. Knoll, Oberstlt. Kopp mit Gattin
(Sofia), Ltn. Kroos, Oberstlt. Kühl (Hanau), Ltn.
(Sofia), Obltn. Lange (Essen), Hptm. Lentz
(Sofia), Ltn. Manskopf (Remscheid), Chemiker Dr.
(Sofia), Ltn. Meyer (Frankfurt), Ltn. Müller mit Gattin
(Sofia), Hptm. Oehmigke mit Gattin, Hptm. Prestor
(Sofia), Hptm. Protzen mit Gattin (Berlin), Rittm. von
(Sofia), Major General Rohde (Dresden), Frau Major von
(Sofia), Major Rosenberg mit Gattin (Fulda), Fabrikbes.
(Sofia), Ltn. Schulze, Offiz. Schwedler, Ltn.
(Sofia), Ltn. Schmidt, Ltn. Sporer mit Gattin (Nürn-
(Sofia), Freiherr von Stein mit Baronin (Meiningen),
(Sofia), Ltn. Steinbach (Berlin), Obltn. Dr. jur. Steinbeck
(Sofia), Offiz. Thieme (Mainz), Ltn. Vogel (Würz-
(Sofia), Ltn. Weiss mit Gattin (Helmrechts).

Aus dem Kurhaus.

Es wird hiermit darauf aufmerksam
gemacht, dass im Interesse der Sache und in Berück-
sichtigung des ausdrücklichen Wunsches vieler Konzert-
besucher häufig bei Symphonien und Kammerkonzerten

die Saaltüren zwischen den einzelnen Sätzen von Sym-
phonien, Suiten, Instrumentalkonzerten, Kammermusik-
werken und Sonaten nicht geöffnet werden.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Königliche Schauspiele.** Morgen Samstag tritt
Herr Kammer Sänger Paul Knüpfer als „Abul Hassan“
in Cornelius' komischer Oper „Der Barbier von Bagdad“
auf. Den „Nureddin“ singt zum ersten Male Herr
Scherer, während in den weiteren Hauptpartien die
Damen Bommer (Bostana), Schmidt (Margiana) und die
Herrn Geisse-Winkel (Kalif), Haas (Baba Mustapha)
beschäftigt sind. (Abonnement D, Anfang 7 Uhr.)
Auch morgen Samstag wird der Abend mit einer
Wiederholung des Vers-Zeitbildes „Stahl und Gold“ von
Leo Leipziger eröffnet. Am Sonntag geht Richard
Wagners „Tannhäuser“ mit Herrn Kammer Sänger Paul
Knüpfer als „Landgraf“ in Szene. (Abonnement C,
Anfang 6½ Uhr.)

— **Grosses Künstlerkonzert im Kurhaus.** Am
kommenden Montag, abends 7½ Uhr, findet im grossen
Kurhaussaal bekanntlich das grosse künst-
lerische Konzert der Mitglieder unserer Hof-
bühne zugunsten der 7. Kriegsanleihe statt.
Die Namen Englerth, Friedfeldt, Geyersbach, Haas,
de Garmo, Kipnis, Mannstaedt, Rother, Schlar,
von Schenck, Schützendorf, Streib, sowie das ausserlesene
reichhaltige Programm bürgen gewiss für einen hoch-
künstlerischen Verlauf des Abends. Der Gesamtertrag
des Konzertes, das unter dem Protektorat des Inten-
danten der Königlichen Schauspiele, Herrn Dr. von
Mutzenbecher steht, wird als Kriegsanleihe gezeichnet
und fließt der Kriegshilfskasse der Solo-Mitglieder der
Königlichen Schauspiele zur Unterstützung Kriegs-
beschädigter zu. Die Mitglieder unserer Hofbühne
haben sich so oft in den Dienst der Wohltätigkeit ge-
stellt und bereits über 40 000 Mark für die Kriegsfürsorge
aufgebracht, dass ihnen ein ausverkauft Haus an
diesem Abend zu wünschen ist. Die Preise der Plätze
sind in Anbetracht des guten Zwecks auf 12, 9, 7,
4, 3 und 2 Mark festgesetzt. Die Leitung des Abends
liegt in den Händen des Herrn Herrmann.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Von unserem Herbstrennen.** Von den Renn-
pferden aus Königlichen Gestüten hat bei den dies-
jährigen Herbstrennen der dem König von
Württemberg gehörige „Lion du Bal“ im
Union-Klub-Rennen gesiegt. Der dem Kronprinzen
gehörige „Cathal“ wurde im Kurstadtrennen zweiter.
Der König von Württemberg hat dem Rennklub auf
dessen Glückwunsch den wärmsten Dank telegraphisch
ausgesprochen. Es ist sehr erfreulich, dass die deut-
schen Bundesfürsten, welche Rennställe unterhalten,
unserem Rennplatz dauernd das grösste Interesse zu-
wenden.

— **Hindenburgfeier im Kriegerheim.** Man schreibt
uns: Die 50. Krieger-Unterhaltung im
Kriegerheim „Eisernes Kreuz“, Luisenstr. 15,
welche als Hindenburg-Geburtsfeier sich recht feier-
lich gestaltete, fand am letzten Sonntag statt und hatte
wiederum einen glänzenden Verlauf. Herr Pfarrer
Beckmann entwarf in glänzenden Worten ein Charak-
terbild unseres Nationalhelden und schloss seinen vollende-
ten Vortrag mit der Parole „Deutschland und Hinden-
burg, Hindenburg und Deutschland“. Die reichhaltige
und sorgsam zusammengestellte Vortragsfolge bot in
14 Nummern viel an Gutem und Künstlerischem. Das
kleine Schülerorchester des Spangenbergischen Konser-

vatoriums spielte unter Leitung von Fräulein Stoy ganz
reizend unter anderem auch das „Wiegenlied von
Spangenberg“. Fräulein Margrit Leue zeigte sich
wieder in bekannter Virtuosität als Meisterin der Klavier-
kunst durch ihre Vorträge von Improptu von Reinhold
und den Konzertwalzer von Rubinstein. Fräulein Hertha
Arndt spielte in Begleitung von Fräulein Hess aus-
gezeichnet das „Duo“ von Schubert. Die bekannte
Konzertsängerin Frau Thon-Zintgraf sang unter Be-
gleitung von Fräulein Leue bekannte Lieder von Brahms
und Wolf mit Wärme und gutem Ausdruck und hatte
den Beifall aller Zuhörer. Der beliebte Nassauische
Dichter Herr Dietz hatte es sich nicht nehmen lassen,
an diesem Hindenburgfeste seine beliebten Gedichte, auch
der neuesten im Druck befindlichen „Siwwe Sache“,
selbst zum Vortrag zu bringen und erfreute damit ganz
besonders unsere lieben Feldgrauen. Frau Duis-
berg wusste durch ihre lieblichen zum Lachen reizenden
Lieder zur Laute die Herzen der Verwundeten in fröh-
liche Stimmung zu versetzen. Auf Vorschlag von Herrn
Haussmann wurde an unsern Hindenburg eine in
Leder gebundene Adresse, welche die sämtlichen Namen
der Gäste trug, als Geburtstagsglückwunsch abgesandt.

— **Zauberkünstler Bellachini in Wiesbaden.** Am
nächsten Sonntag nachmittag und abend wird im Fest-
saal der Turngesellschaft der bekannte Zauberkünstler
Bellachini Vorstellungen geben. Der Name des be-
kannten Künstlers bürgt für ein paar lehrreiche und
unterhaltsame Stunden. Wir empfehlen den Besuch der
Vorstellungen, die uns auf kurze Zeit den Ernst der
Tage vergessen lassen und willkommene Erholung
bringen werden, aufs beste. Der Vorverkauf findet in
der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff,
Wilhelmstrasse, statt.

— **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden E. V.**
Die Ausführung der Nachmittagswanderung Chaussee-
haus-Elville für kommenden Sonntag wurde wie
folgt beschlossen: Abfahrt 1.20 Uhr ab Wiesbaden
Hauptbahnhof oder 1.39 Uhr ab Dotzheim nach
Station Chausseehaus. Beginn der Wanderung 2 Uhr.
Auf dem schön angelegten, aussichtsreichen Rheingauer-
pfad und Rheingauer Strasse nach dem Grauen Stein
mit Ludwig Schwenckhütte (Rast ½ Stunde) durch das
liebliche Rechenbachtal an der Klingerhütte vorbei nach
Rauenthal. Ankunft 4½ Uhr. (Einkehr im Gasthaus
„Nassauer Hof“ bei Mitglied Gress.) Abmarsch 7 Uhr
über Neudorf nach Elville. Rückfahrt 8.35 Uhr, An-
kunft in Wiesbaden 9.07 Uhr. Herrliche zweistündige
Herbstwanderung. Führer Herr H. Meis.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **ar. Neues aus den Berliner Museen.** Professor
Max Liebermann, der augenblicklich sich zur
Kur hier aufhält, hat dem Kupferstichkabinet der
Berliner Museen eine Anzahl seiner graphischen Arbeiten
zum Geschenk gemacht. Es sind 8 Steindrucke und
eine Radierung. Das neueste radierte Selbstbildnis
Liebermanns erhielt das Museum von E. A. Seemann
zum Geschenk. Ein Münchener Kunsthändler stiftete
dem Kabinet eine von dem grossen Venezianer des
18. Jahrhunderts, von Tiepolo gezeichnete Karikatur
eines sitzenden Mannes. Unter den jüngsten Ankäufen
der graphischen Sammlung sind ein paar Arbeiten
Moritz von Schwind's und von Menzel das Titelblatt
zu seinen Radierversuchen und eine frühere Holzschnitt-
arbeit von ihm, die im Deutschen Volksbüchlein von
1844 enthalten ist, hervorzuheben. Von Nordländern
kaufte das Kabinet neue Radierungen von Munch und
von Werenskiöld; von Franzosen Bücher mit Holz-
schnitten von Daumier, Doré und Gavarni und zwei
Mädchenköpfe von Auguste Renoir. Von alten

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 453. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Vorspiel zur Oper „Faust“ Ch. Gounod
2. Böhmischer Tanz Nr. 8 A. Dvorák
3. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
4. Polonäse in As-dur F. Chopin
5. Ouverture zur Oper „Der Geist
des Wajewoden“ L. Grossmann
6. Ballettmusik aus der Oper
„Gioconda“ A. Ponchielli
7. Norwegische Rhapsodie Nr. 2 J. Svendsen

Symphonie-Konzert

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.Solistin: Frau **Alice Goldschmidt-Metzger**
(Klavier).Orchester: **Städtisches Kurorchester.****Vortragsfolge.**

1. Tragische Ouverture Joh. Brahms
2. Klaviersonate:
a) Drei Präludien op. 4 Carl Schuricht
b) Aufschwung Rob. Schumann
Frau Alice Goldschmidt-Metzger.

Pause.**3. Konzert für Klavier und Orchester**in A-moll Edvard Grieg
I. Allegro moderato, II. Adagio,
III. Allegro marcato.

Frau Alice Goldschmidt-Metzger.

4. Symphonie Nr. 2 in D-dura) Allegro ma non troppo, b) Andantino ma non
troppo, c) Allegro grazioso (quasi andantino),
d) Allegro con spirito.Konzertfögel von C. Bechstein, Berlin, aus dem Lager des
Herrn Hofmusikalienhändlers Heinrich Wolff, Wilhelm-
strasse 16, hier.Zuschlagkarte (nummeriert) 50 Pf. mit der Abonnements-
Karte, Tages- oder Besichtigungskarte vorzulegen.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Packettplätzen
ohne Hüte erscheinen zu wollen.KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.Unter dem Protektorat des Intendanten der Königlichen
Schauspiele Herrn Kammerherrn von Mutzenbecher.
Montag, den 8. Oktober 1917. Abends 7 1/2 Uhr.
Im grossen Kurhaus-Saal:**Konzert**

von Mitgliedern des Königlichen Theaters

zu

Gunsten der VII. Kriegsanleihe.Eintrittskarten zu 12, 9, 7, 4, 3, 2 Mark
an der Kurhauskasse. 602

Alles Nähere die Programme.

Im Festsaal der Turngesellschaft

Wiesbaden, Schwalbacherstr. 8

Sonntag, den 7. Oktober 8 Uhr

Sensationelles Gastspiel

des einzig und ältesten deutschen Zauberkünstlers

Bellachini.Neue fast aus Unmöglichkeit grenzende Vorführungen der modernen
und indischen Magie, Enthüllungen, über die neuesten Tricks der
sogenannten Spiritisten u. s. w.

Mitwirkung von Leonie Bellachini, orientalische Künste

Im Reiche der Schatten.Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Billetts im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung v. Heine, Wolff
Wilhelmstr. 16 und an der Abendkasse. Sperrpreis nummeriert 2 Mk.,
I. Platz 1.50, Mk. II. Platz 1 Mk., Galerie nur an der Abendk. 50 Pfg.
Nachmittags 4 Uhr, Elass 3 Uhr: Schüler-Vorstellung.
I. Platz 60, II. Platz 20 Pfg. Erwachsene das Doppelte.
Abends haben Kinder keinen Zutritt. 601

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

**Wie spart man
Feuerungsmaterial
bei Zentralheizungen?**Am 15. Oktober abends 8 Uhr
wird im**kleinen Konzertsale des Kurhauses
Herr Oberingenieur Kayser**der technischen Zentrale für Koksverwertung (Berlin)
über diese zeitgemässe Frage sprechen.Der Vortrag, welcher durch Lichtbilder erläutert wird,
findet bei freiem Eintritt statt.Zentralheizungsbesitzer und sonstige Interessenten sind
hierzu freundlichst eingeladen.**Städtisches Gaswerk.**Meistern wurde eine Zeichnung des niederländischen
Renaissancemalers Marten van Heemskerck angekauft, ein
Männerkopf. Von dem Künstler besitzt das Museum
bereits zwei bedeutsame Skizzenbücher aus Rom, die
als Zeugnisse für den damaligen Antikenbesitz der
ewigen Stadt interessant sind.**Bibliothek.**— Leipziger „Illustrierte Zeitung“. Zum 70. Geburts-
tag Hindenburgs bietet sich die neueste Nummer 3874 der
Leipziger „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber) in fest-
lieber Aufmachung dar. Das Umschlagmotiv zeigt Deutsch-
lands Freude an dem Ehrentag des Jubilars. Das Heft
eröffnet ein in Vierfarbendruck wiedergegebenes, wohl-
geklungenes Porträt des Generalfeldmarschalls nach dem
Gemälde von Bieber-Wasmuth. Oberleutnant Freiherr
v. d. Osten-Sacken würdigt Hindenburg als Feldherrn, KarlStroeker kennzeichnet seine Leistungen als Organisator im
Verwaltungsgebiet Ober-Ost. Einen Abend bei Hindenburg
im Hauptquartier Ost gibt Professor Hugo Vogel in einer
lebendigen Kohlezeichnung wieder. Ernst Schüller brennt in
einer radierten Allegorie auf Hindenburg als Generalstabs-
chef das Wesentliche auf die Platte. Hans Ludwig Linken-
bachs markige Verse auf Hindenburg sind patriotische Lyrik
im besten Sinne. Im übrigen enthält die Nummer sowohl
nach der textlichen wie der bildlichen Seite noch eine Fülle
des Interessanten. Theo Matejko zeigt den Einmarsch
österreichischer Truppen in Tarnopol, Albert Reich die Er-
stürmung der russischen Stellungen am Putnamhang bei
Pocanzi, Richard Assmann die Abfassung eines Postens in der
zerstörten Stadt Telve im Saganatal, Dr. Hans Schippel
macht auf die Leistungen der „Reichsbank im Kriege“ auf-
merksam, Louise Scholz-Brock führt die Leser in „Alte
Nester an der Mosel“, die uns auch im Bilde vor Augen ge-
stellt werden. Adele Schreiber schildert in einem illustrierten
Beitrag „das soziale Elend in England“ und zieht damit von
den wirklichen „Kultur“-zuständen Albions den Schleier.**Kurhaus Wiesbaden**

Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.

Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

Pilsener Kulmbacher

Genossenschafts-Bräu. Petzbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung. 551

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen
Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.**Goethestube**

Webergasse 37 Hotel Frankfurter Hof.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen

Stadtmzüge, Übersee-Umzüge ohne Unkosten

Grosse moderne Möbellagerhäuser

Thalia. 5/6

Kirchgasse 72 • Telefon 6187.

Grüsst u. fñhrend. Lichtspielhaus.

Erstklassiges Künstlerorchester.

Vom 2. bis 5. Oktober.

Nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr

anlässlich des 70. Geburtstages des

Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Grosse Fest-Vorstellungen

m. besonders ausgewähltem Programm

Prolog, gesprochen von Rudolf Onno,

Mitgl. d. Residenztheaters Wiesbaden.

Bei Hindenburg

und Ludendorff im Hauptquartier

Erstaufführung!

Der Hölle Kampf an der Aisne.

Militär-antike Aufnahmen des

Kgl. Bild- u. Filmmates.

Wahrheitsgetreuer Schlachten-
bericht

u. a. der Massena: griff der Franzosen,

Handgranatenkampf, Eingreifen der

Kampfmittelzeuge, der deutsche Gegen-
stoss, Zurückdrängen des Feindes.**Die schöne Spanierin.**

Lustspiel in 2 Akten.

S. M. der Kaiser bei seinen tapferen
Truppen in Flandern.**Kinephon-Theater**

Tannuistrasse 1

Vornehme Lichtspiele

552

Die Faust des

Schicksals.

Tragödie in 5 Akten

mit Alwin Neuss als Otho

Bob Hendrik.

Unser Hindenburg

Zum 70. Geburtstag

Henny Porten

in dem entzückenden Lustspiel

Ihre Heiöelt

die Dollarsprinzessin.

Gute Nacht.

Briefkasten.A. in L. Wenn Sie 5000 Mk. zeichnen wollen, erheben
sich der Kauf von 5 %igen Kriegsanleihen. Die 40 %igen
Schatzanweisungen werden nur in grossen Stücken
1000 Mk. und darüber ausgegeben, während die Stückelung
der Kriegsanleihen mit 100 Mk. beginnt. Für Ihre Papiere
würden wir der leichteren Teilbarkeit halber zu Stücken von
200 Mk. und 500 Mk. raten.An V. 83. Der Bibelspruch: „Geben ist segnen“
steht in „Apostelg. XX 35“ und kann sehr wohl
auf die Kriegsanleihe angewendet werden.Verantwortlicher Schriftleiter i. V. E. Peters, Wiesbaden.
Fernsprecher 3690.

Gepäck zur Bahn.
Eil- u. Frachtgut.
Reisebureau.
Tel. 12, 124 u. 242.
Büro: Nikolastr. 5 u.
Kaiser-Friedr.-Platz 2
Gegründet 1843.

L. RETTENMAYER

Gepäck-Abholung
Verpackung
Möbeltransport und Lager

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 6. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Populäres Kammer-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Sonntag, den 7. Oktober.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 8. Oktober.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8 Uhr im grossen Saale:
Konzert
von Mitgliedern des Königlichen Hoftheaters
zugunsten der VII. Kriegsanleihe.

Dienstag, den 9. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 10. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 11. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 12. Oktober.

4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

I. Zyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht,
Solist: Herr Michael Bohnen, Kgl. Hofopernsänger (Bass).
Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge.
1. Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1 in C-moll.
2. Gesänge mit Orchesterbegleitung:
Schmalstich: a) Nacht
b) An die Sonne.
Herr Michael Bohnen.

Pause.

3. Richard Wagner: Siegfried-Idyll.
4. Richard Wagner: Verachtet mir die Meister nicht
aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“.
Herr Michael Bohnen.
Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 7. Oktober, morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhaus.

Abonnementspreise für sämtliche 12 Konzerte		Einzelpreise	
Logensitz	48.— Mk.	5.— Mk.	
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe	36.—	4.—	
I. Parkett 1. bis 20. Reihe	36.—	4.—	
21. bis 26. Reihe	20.—	3.—	
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe	24.—	2.50	
Ranggalerie	24.—	2.50	
II. Parkett	24.—	2.50	
Ranggalerie Rückseite	24.—	2.—	
Ranggalerie Rückseite wird im Abonnement nicht abgegeben.			

Die Veranschlagung von Abonnementskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung am Wochentage vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr gegen Zahlung.

Nicht-Abonnenten der Zyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht abgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 13. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 14. Oktober.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 178.

Freitag, den 5. Oktober 1917.

5. Jahrgang Nr. 178.

Ortsstatut

über die Sonntagsruhe im Handels-Gewerbe.

Auf Grund der §§ 105 b Abs. 2, 41 a und 142 der Reichsgewerbeordnung wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter gemäß des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 1. Juni d. J. für den Stadtbezirk Wiesbaden folgendes Ortsstatut erlassen.

§ 1.

Im Handelsgewerbe dürfen — insofern nicht durch die gesetzlichen Bestimmungen oder auf Grund dieser Bestimmungen von den zuständigen Behörden Ausnahmen zugelassen sind — Gehilfen, Beihilfen und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nur in folgendem Umfange beschäftigt werden:

In Bäckereien und Konditoreien, in Metzgereien, in Wildbret-, Geflügel- und Fisch-Spezial-Handlungen, in Rohfleisch-Handlungen, in Obst-, Gemüse-, Eier-, Milch- und Rohwarenpulver-Handlungen, in Blumen-Handlungen, in Tabak- und Zigarren-Handlungen, in Handelsgeschäften, welche ausschließlich den Verkauf von Zeitungen, Eisenbahn- und Schiffahrtstickets, Schlafwagenkarten, sowie Eintrittskarten für Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen betreiben, sowie in Güterverhandlungsgeschäften in der Zeit von 8—9 1/2 Uhr und 11 1/2—1 Uhr vormittags.

Unter Zigarren- und Tabakhandlungen sind nur solche Handelsgeschäfte zu verstehen, welche den Zigarren- und Tabakhandel auch in besonderen nur für diesen Handel abgeschlossenen Verkaufsstellen betreiben und neben diesem Handel nur den Verkauf von Rosen, Stöcken, Pfeifen, Tabakspfeifen, Zigarrenetuis, Zigarrenstiften und Zündhölzern in diesen Verkaufsstellen vornehmen.

§ 2.

Der Magistrat kann während der Kriegszeit erforderlichen Falls weitere Ausnahmen, die der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Kohlen und dergleichen dienen, zulassen.

§ 3.

Soweit nach den Vorschriften des § 1 Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter nicht beschäftigt werden dürfen, darf nach § 41 a der Gewerbeordnung in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb nicht stattfinden.

§ 4.

Durch die Vorschriften dieses Statuts bleiben die sonst geltenden Vorschriften über die Heiligung der Sonn- und Feiertage unberührt.

§ 5.

Zu widerhandlungen gegen dieses Ortsstatut werden gemäß § 146 a des angeführten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

§ 6.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem 15. Tage nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden unter Aufhebung des Ortsstatuts vom 4. März 1904 in Kraft.

Vorliegendes vom Bezirksausschuss hier am 16. Septbr. 1917 genehmigtes Ortsstatut wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 28. September 1917.

Der Magistrat.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betreffend.
Die Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Ge-

bäudeversicherungen, sowie Renaufnahmen von Gebäuden in die Haft-Brandversicherungskasse für das Jahr 1918 im Rathaus Zimmer 42, in den Vormittagsstunden bis zum 20. Oktober d. J. machen zu lassen.

Es handelt sich um Gebäudeaufnahmen pp., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1918 erfolgen soll.

16. September 1917.

Der Magistrat.

Nähtung Scharfschießen.

Am 5., 9., 10., 22., 23., 24., 25., 26., 27. und 29. Oktober 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Radenrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gestattet:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich-Ring-Weg, Idsteinerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbachstall), Weg Kesselbachstall, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselbachstall bis zur Reichswaldstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 27. September 1917.

Wartkommando.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfahrgeldordnung für die Stadt Wiesbaden Bierwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abfahrgeldordnung angeordneten Strafgebühren anzuzeigen haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1917.

Städtisches Abfahrgeldamt.

Bekanntmachung.

Tauben dürfen während der Saatzeit nicht aus den Schlägen gelassen werden.
Die Dauer der Herbstsaatzeit ist vom Feldgericht vom 20. September bis 1. Dezember d. J. bestimmt worden.

Zu widerhandlungen werden nach den §§ 3 und 17 der Feldpolizeiverordnung vom 25. Mai 1894 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf die großen Schäden, die von den Tauben zur Saatzeit angerichtet werden, muß eine genaue Beobachtung der Vorschriften verlangt werden.

Auf Militärtaubenzüchter der Mitglieder der hiesigen Brief-Taubenzüchtervereine findet Vorliegendes nur insoweit Anwendung, als dies das Reichsgesetz vom 28. Mai 1894 den Schutz der Brief-Taubenzüchter betreffend, zutrifft.

Wiesbaden, den 15. September 1917.

Der Oberbürgermeister.

Gestorben:
Am 26. September. Herr Christine, geb. Hödl, 72 J.
Am 27. September. Herr Erich, 4 J. 3. Bad. Geb. geb. Enders, Ehefrau, 29 J. Sein Vater, Dr. med. geb. Enders, 66 J.
Am 29. September. Herr Reinhold, 77 J. Städt. Standesamt.

Fleischpreise im Kleinhandel zu Wiesbaden.

Mitte des Monats September 1917 für 1 kg in Pfennigen.

Fleischgattung und Qualität	Häufigster Preis		Einzelpreis
	von	bis	
Rindfleisch	I. Bratfleisch v. d. Keule	440	440
	II. Kochfleisch v. Vorderstück	440	440
	III. Kochfleisch v. Bauch usw.	440	440
Schaf- fleisch	I. Bratfleisch v. d. Keule	600	600
	II. Kochfleisch v. Vorderstück	440	440
	III. Kochfleisch v. Bauch usw.	440	440
Kalb- fleisch	I. Bratfleisch v. d. Keule	440	440
	II. Kochfleisch v. Vorderstück	440	440
	III. Kochfleisch v. Bauch usw.	560	560
Pammel- fleisch	I. Bratfleisch (Keule)	600	600
	II. Kochfleisch (Vorderstück, Rippen, Hals)	440	440
	III. Bratfleisch (Keule)	600	600
Schweine- fleisch	I. Roletts (Karbonade)	480	480
	II. Keule, Schulter, Kamm	440	440
	III. Bauchfleisch	440	440
Inländ. geräuch. roter Schinken	a) im ganzen m. Knochen	—	—
	b) im ganzen o. Knochen	—	—
	c) im Querschnitt	—	—
Inländ. ger. Schweinefleisch, mager	—	—	—
Inländ. ger. Schweinefleisch, fett	440	440	440
Inländ. Schweinefleisch, roh	520	520	520

Bei Fleisch eine besondere Knochenbeilage von 20—25 Pfennigen.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat nachfolgende Bekanntmachung Nr. W. II. 1900/9 17 R. R. A. betreffend die Aufnahme von Reflektoren sowie Beschlagnahme und Behandlung von Reflektoren und Reflektorglas vom 2. Okt. 1917 veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist zu finden in der Wiesbadener Zeitung vom Dienstag, den 2. Oktober 1917, Morgen-Ausgabe.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. G. Peters, Wiesbaden.